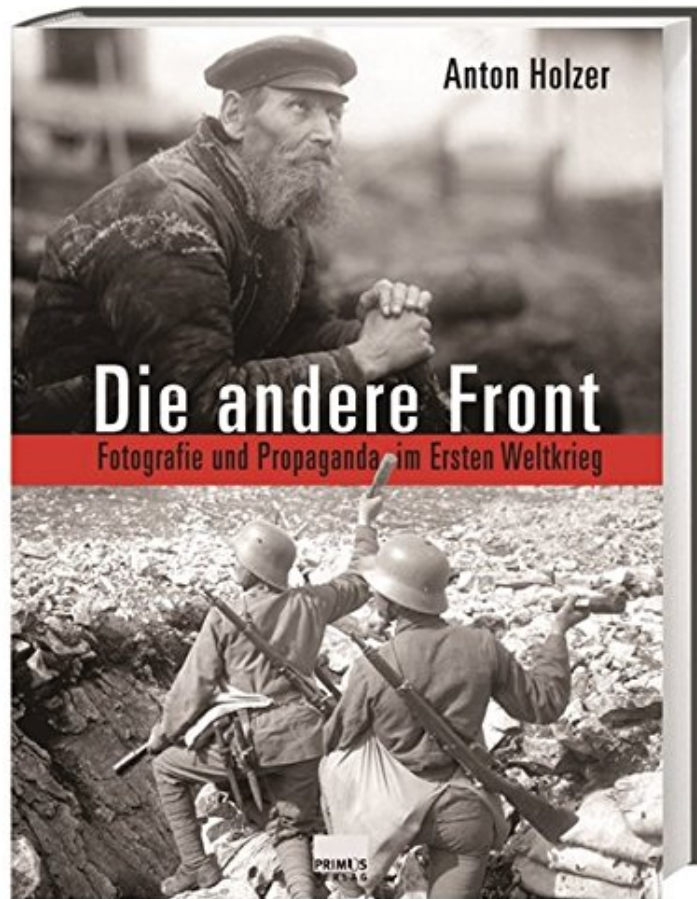


(Free) Die andere Front: Fotografie und Propaganda im Ersten Weltkrieg.

## Die andere Front: Fotografie und Propaganda im Ersten Weltkrieg.

Von Anton Holzer

*\*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #129642 in BcherMarke: Primus VerlagVerffentlicht am: 2012-07-01Abmessungen: 10.91 x .98b x 8.35l, Einband: Gebundene Ausgabe368 Seiten | File size: 77.Mb

**Von Anton Holzer : Die andere Front: Fotografie und Propaganda im Ersten Weltkrieg.** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die andere Front: Fotografie und Propaganda im Ersten Weltkrieg.:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen13 von 13 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der unbekante Krieg - Frontfotografie am IsonzoVon AskadarMit diesem aufwndig gestalteten und umfangreich kommentierten Bildband hat der Wiener Fotohistoriker Anton Holzer eine eindrucksvolle Dokumentation ber den - der Allgemeinheit eher - unbekanntem Krieg an den Ostfronten des Deutschen Reichs und der sterreichisch-ungarischen Doppelmonarchie, der sogenannten Isonzofront, vorgelegt.Die moderne Kriegsphotografie erhielt durch den Ersten Weltkrieg gewissermaen ihre Feuertaufe - Holzers zusammengetragene Bilddokumente verleihen dieser Tatsache Ausdruck und gewhren Einblicke in die Arbeitsbedingungen der "eingebetteten" Frontfotografen, die damit im Zusammenhang stehende Bildpropaganda und verdeutlichen vor allen Dingen auch das tausendfache zivile Leid dieses ersten Medienkrieges des 20. Jahrhunderts.Fotografien von "gehenkten Verrtern" (S. 248-260) im Kapitel "Am

Galgen - Krieg gegen die Zivilbevölkerung" gehen hierbei in besonderem Maße unter die Haut. Im Ganzen eine - obgleich ihrer teilweise erschreckenden Aufnahmen - faszinierende fotografische Dokumentation über die Ostfronten des Ersten Weltkriegs und die vielfältigen Erscheinungsformen eines sich im Kriegszustand befindlichen Kontinents, die ich an dieser Stelle jedem (Kriegs)geschichtlich Interessierten ans Herz legen kann; von mir gibt es 5/5 Punkten. 4 von 11 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Deutscher Fotobuchpreis Von Mona R. Fr den Text-Bildband "Die andere Front" erhielt der Fotohistoriker Anton Holzer den "Deutschen Fotobuchpreis 2008". Die Jury: "Das Prädikat 'Sieger Deutscher Fotobuchpreis' steht für herausragende fotografische Qualität, einen überzeugenden ästhetischen Gesamteindruck sowie für eine hervorragende fototechnische und fotogeschichtliche Leistung."

Produktbeschreibung Fotografie und Propaganda im Ersten Weltkrieg. Gebundenes Buch Anhand von über 500 spektakulären und großenteils unveröffentlichten Kriegsfotografien aus dem Bildarchiv der österreichischen Nationalbibliothek rückt dieser Band erstmals den Krieg im Osten und Südosten Europas ins Blickfeld. Der Fotohistoriker Anton Holzer zeichnet damit ein neues, bisher kaum bekanntes Bild des Ersten Weltkrieges. Die Aufnahmen der k.u.k. Kriegspropaganda sind in Form von Originalglasplatten erhalten. Sie sollten ein geschöntes Bild des Krieges vermitteln. Aber bei genauerer Betrachtung berichten sie auch vom harten Alltag der Soldaten in der Fremde, von der ungeheuren Gewalt der Zerstörungen, den unzähligen Toten und Verletzten und den endlosen Zügen von Kriegsgefangenen, Flüchtlingen und Vertriebenen. Das Buch wirft einen Blick hinter die Kulissen des ersten modernen Medienkrieges der Geschichte. Es schildert ebenso den Alltag und die Arbeitsbedingungen der Kriegsfotografen wie auch die immer subtiler werdenden Methoden der Bildpropaganda. Der Autor zeigt, wie der Krieg die Fotografie verändert und wie umgekehrt, die Fotografie den Krieg verändert hat. Militärs und Medienvertreter haben ihre Lektionen schnell gelernt. Seit dem Ersten Weltkrieg geht die propagandistisch verwendete Fotografie ins Waffenarsenal eines jeden modernen Krieges.

Pressestimmen "Holzer hat ein außergewöhnliches Werk verfasst, das völlig zu Recht mit dem Deutschen Fotobuchpreis ausgezeichnet wurde. Es ist sehr zu empfehlen." Geschichte für Heute - Zeitschrift für historisch-politische Bildung "Wer sich durch präzise kommentierte Bilder sein Bild vom großen Völkerschlachten machen und sich dabei gegen Schnurfberei jeglichen Krieges immunisieren will, sichert sich mit diesem Standardwerk ein reichhaltiges und tiefes Rüstzeug." BuchMarkt "Ein sehr interessantes Buch, das wir jedem thematisch Interessierten empfehlen können." inn-joy.de "Holzer bietet uns viel in diesem Buch. Fotografie und Propaganda werden durch Fotos von und Fotos über Kriegsfotografen hier sehr schön 'gezeigt'." frontlend.fotomonat.com Kurzbeschreibung Ausgezeichnet mit dem Deutschen Fotobuchpreis 2008 Anhand von über 500 spektakulären und großenteils unveröffentlichten Kriegsfotografien aus dem Bildarchiv der österreichischen Nationalbibliothek rückt dieser Band erstmals den Krieg im Osten und Südosten Europas ins Blickfeld. Der Fotohistoriker Anton Holzer zeichnet damit ein neues, bisher kaum bekanntes Bild des Ersten Weltkrieges. Die Aufnahmen der k.u.k. Kriegspropaganda sind in Form von Originalglasplatten erhalten. Sie sollten ein geschöntes Bild des Krieges vermitteln. Aber bei genauerer Betrachtung berichten sie auch vom harten Alltag der Soldaten in der Fremde, von der ungeheuren Gewalt der Zerstörungen, den unzähligen Toten und Verletzten und den endlosen Zügen von Kriegsgefangenen, Flüchtlingen und Vertriebenen. Das Buch wirft einen Blick hinter die Kulissen des ersten modernen Medienkrieges der Geschichte. Es schildert ebenso den Alltag und die Arbeitsbedingungen der Kriegsfotografen wie auch die immer subtiler werdenden Methoden der Bildpropaganda. Der Autor zeigt, wie der Krieg die Fotografie verändert und wie umgekehrt, die Fotografie den Krieg verändert hat. Militärs und Medienvertreter haben ihre Lektionen schnell gelernt. Seit dem Ersten Weltkrieg geht die propagandistisch verwendete Fotografie ins Waffenarsenal eines jeden modernen Krieges. Der Verlag über das Buch Anhand von über 500 spektakulären und großenteils unveröffentlichten Kriegsfotografien aus dem Bildarchiv der österreichischen Nationalbibliothek rückt dieser Band erstmals den Krieg im Osten und Südosten Europas ins Blickfeld. Der Fotohistoriker Anton Holzer zeichnet damit ein neues, bisher kaum bekanntes Bild des Ersten Weltkrieges. Die Aufnahmen der k.u.k. Kriegspropaganda sind in Form von Originalglasplatten erhalten. Sie sollten ein geschöntes Bild des Krieges vermitteln. Aber bei genauerer Betrachtung berichten sie auch vom harten Alltag der Soldaten in der Fremde, von der ungeheuren Gewalt der Zerstörungen, den unzähligen Toten und Verletzten und den endlosen Zügen von Kriegsgefangenen, Flüchtlingen und Vertriebenen. Das Buch wirft einen Blick hinter die Kulissen des ersten modernen Medienkrieges der Geschichte. Es schildert ebenso den Alltag und die Arbeitsbedingungen der Kriegsfotografen wie auch die immer subtiler werdenden Methoden der Bildpropaganda. Der Autor zeigt, wie der Krieg die Fotografie verändert und wie umgekehrt, die Fotografie den Krieg verändert hat. Militärs und Medienvertreter haben ihre Lektionen schnell gelernt. Seit dem Ersten Weltkrieg geht die propagandistisch verwendete Fotografie ins Waffenarsenal eines jeden modernen Krieges.